

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 14 AS 23/14 S

L 7 AS 543/14 B (LSG Baden-Württemberg)
S 20 SF 241/14 AB (SG Freiburg)

Az: B 14 AS 24/14 S

L 7 AS 544/14 B (LSG Baden-Württemberg)
S 20 SF 242/14 AB (SG Freiburg)

Az: B 14 AS 25/14 S

L 7 AS 545/14 B (LSG Baden-Württemberg)
S 20 SF 243/14 AB (SG Freiburg)

Az: B 14 AS 26/14 S

L 7 AS 546/14 B (LSG Baden-Württemberg)
S 20 SF 244/14 AB (SG Freiburg)

Az: B 14 AS 27/14 S

L 7 AS 547/14 B (LSG Baden-Württemberg)
S 20 SF 245/14 AB (SG Freiburg)

1.,
2.,
beide wohnhaft,

Kläger, Antragsteller
und Beschwerdeführer,

g e g e n

Landkreis Ortenaukreis - Kommunale Arbeitsförderung - Jobcenter,
Lange Straße 51, 77652 Offenburg,

Beklagter und Beschwerdegegner.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



Der 14. Senat des Bundessozialgerichts hat am 21. Februar 2014 durch den Vorsitzenden Richter Prof. Dr. Voelzke sowie die Richter Prof. Dr. Becker und Dr. Flint beschlossen:

Die Verfahren - B 14 AS 23/14 S, B 14 AS 24/14 S, B 14 AS 25/14 S, B 14 AS 26/14 S und B 14 AS 27/14 S - werden zur gemeinsamen Entscheidung verbunden; führend ist das Verfahren B 14 AS 23/14 S.

Die Beschwerden der Kläger gegen die Beschlüsse des Landessozialgerichts Baden-Württemberg vom 6. Februar 2014 zu den Aktenzeichen L 7 AS 543/14 B, L 7 AS 544/14 B, L 7 AS 545/14 B, L 7 AS 546/14 B und L 7 AS 547/14 B werden als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten der Beschwerdeverfahren sind nicht zu erstatten.

G r ü n d e :

- 1 Das Landessozialgericht (LSG) Baden-Württemberg hat durch die zuvor genannten Beschlüsse die Beschwerden der Kläger gegen die Beschlüsse des Sozialgerichts Freiburg vom 21.1.2014 wegen der Ablehnung von Gerichtspersonen als unzulässig verworfen. Gegen diese Entscheidungen des LSG haben die Kläger persönlich vorab mit Telefax vom 13.2.2014 beim Bundessozialgericht (BSG) Beschwerde eingelegt.
- 2 Die Beschwerden sind unzulässig. Die Beschlüsse des LSG sind, worauf das LSG zutreffend hingewiesen hat, gemäß § 177 Sozialgerichtsgesetz (SGG) nicht mit der Beschwerde an das BSG anfechtbar. Ein Ausnahmefall iS von § 160a Abs 1 SGG oder § 17a Abs 4 Satz 4 Gerichtsverfassungsgesetz liegt hier nicht vor. Die Verwerfung der Rechtsmittel erfolgt ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter in entsprechender Anwendung des § 169 SGG.
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf einer entsprechenden Anwendung der §§ 183, 193 Abs 1 SGG.

